

N i e d e r s c h r i f t .

Abwesend:

Betrifft den Bildstreifen:

- a) als Vorsitzender: Reg. Rat Goetz "Plüsch & Plümowsky" (Das Fragen-
haus von Rio)"
b) als Beisitzer: Antragsteller: Georg Jakoby-Film
Herr Kossowsky (Lichtspielgewerbe G.m.b.H. Berlin.
" von Glasenapp (Kunst u. Literat.)
" Doescher (Volkswohlfahrt) Ursprungsfirma: wie oben.
" Leifheit " " " "

Eine Erklärung der Beisitzer, daß sie befangen seien, wurde nicht abgegeben.

Für den Antragsteller ist

erschienen: Dr. Friedmann. Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt 516 m; 2. Akt 540 m; 3. Akt 400 m; 4. Akt 527 m; 5. Akt 336 m;
6. Akt 364 m = 2683 m.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde vom Vorsitzenden folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen Reich wird **v e r b o t e n**.

Entscheidungsgründe:

Auf die anliegende Inhaltsbeschreibung, die die Fabel wahrheitsgemäß wiedergibt, wird Bezug genommen.

Die Tendenz, zu warnen, erscheint nur als vorgeschoben. Die Warnung vor dem Mädchenhandel ist nicht nur nicht stark ausgeprägt, sondern es besteht vielmehr durch die Milieuschilderung die Gefahr zum Anreiz. Als Zweck des Bildstreifens, dem die Wirkung entspricht, erscheint maßgebend, ein pikantes Milieu zu zeigen, gleichviel, ob dies richtig oder falsch wiedergegeben wird. Die Häufung der einzelnen unsittlichen Momente in der Haupt- und Nebenhandlung, denen ein Gegenwert nicht gegenübersteht, machen den Film in seiner Wirkung zu einem entsittlichenden. Es war daher zu erkennen wie geschehen.

gez. G o e t z .

Gegen diese Entscheidung der Kammer legte Herr Dr. Friedmann Beschwerde ein.

gez. G o e t z .